

Frequenz-Prognose

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-
Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmattdstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Bernhard Strickler
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David
Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Beförderungen

Der Zentralvorstand gratuliert den nachstehend aufgeführten Kameraden zur Beförderung:

Janet Francis, Neuchâtel, zum Oblt
Küng Hans-R., Luzern, zum Adj Uof
Weber Hans-Peter, Luzern, zum Adj Uof



Manifesta la tua intenzione
Armee-Verkehrserziehungsprogramm 1975

Manövrieren

Unter dem Begriff Manövrieren fallen vor allem das Rückwärtsfahren und das Wenden. Dabei muss folgendes beachtet werden:

- Beim Wenden oder Rückwärtsfahren darf niemand behindert werden. Die übrigen Strassenbenützer sind vortrittsberechtigt.
- Das Rückwärtsfahren über Bahnübergänge und unübersichtliche Verzweigungen ist verboten.
- Wird über eine längere Strecke rückwärts gefahren, muss diejenige Strassenseite benützt werden, die für den Verkehr in gleicher Richtung bestimmt ist.
- Bei Fahrzeugen mit beschränkter Sicht nach hinten muss zum Rückwärtsfahren eine Hilfsperson beigezogen werden, wenn nicht jede Gefahr ausgeschlossen ist.
- Das Wenden auf der Fahrbahn ist möglichst zu vermeiden. An unübersichtlichen Stellen und bei dichtem Verkehr ist es verboten.

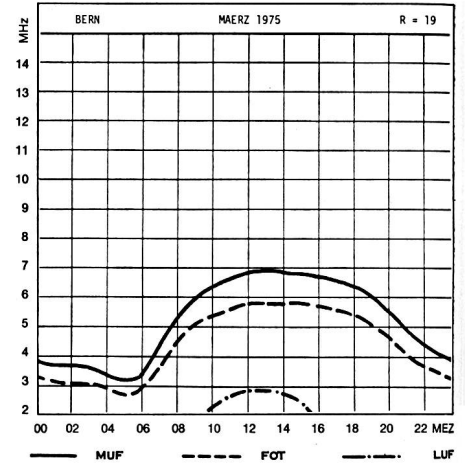
— Zum Wenden sollen nur Seitenstrassen und Ausfahrten auf der rechten Strassenseite benützt werden. Es ist rückwärts in diese hinein und vorwärts aus diesen herauszufahren.

Sowohl für Vorwärts- wie auch für Rückwärtsfahren gilt: Nach allen Seiten genau beobachten — Richtungsänderung durch Zeichengebung anzeigen — Kontrollblick — Fahren! Wenn immer möglich soll für Rückwärtsfahrmanöver eine Hilfsperson beigezogen werden.

Der Militärfahrer hat sich auch mit dem Manövrieren auf Parkplätzen und bei Dekungsbezügen zu befassen. Hier ist es fast ausgeschlossen, allein zum Ziel zu kommen. Eine wirksame Hilfe ist aber nur dort möglich, wo Fahrer und Helfer die gleiche Sprache sprechen. Der eine muss also Zeichen benützen, die der andere versteht. Demzufolge sollen nur die in der Armee instruierten Manövrierzeichen verwendet werden, da jeder Militärfahrer ihre Bedeutung kennt. Es sind dies die folgenden:

- Bewegungen der Unterarme (Handfläche nach oben) von der Waagrechten bis über die Schultern
= Vorwärts fahren
- Bewegungen der Unterarme (Handfläche gegen das Fahrzeug) aus gesenkter Haltung bis höchstens in die Waagrechte
= Rückwärts fahren
- Seitliches Ausstrecken eines Armes
= Richtungsänderung (das Lenkrad wird so lange nach der angezeigten Richtung gedreht, bis der Arm gesenkt wird).
- Seitliches Ausstrecken beider Arme und langsames Zusammenführen derselben über dem Kopf
= Distanzangabe
- Geschlossene Hände über dem Kopf
= Halt.

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

R

prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

MUF

(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

FOT

(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF

(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 μ V/m.

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen